

Die Rente muss auch morgen reichen

Die gesetzliche Rente stärken

Zeile für Absender

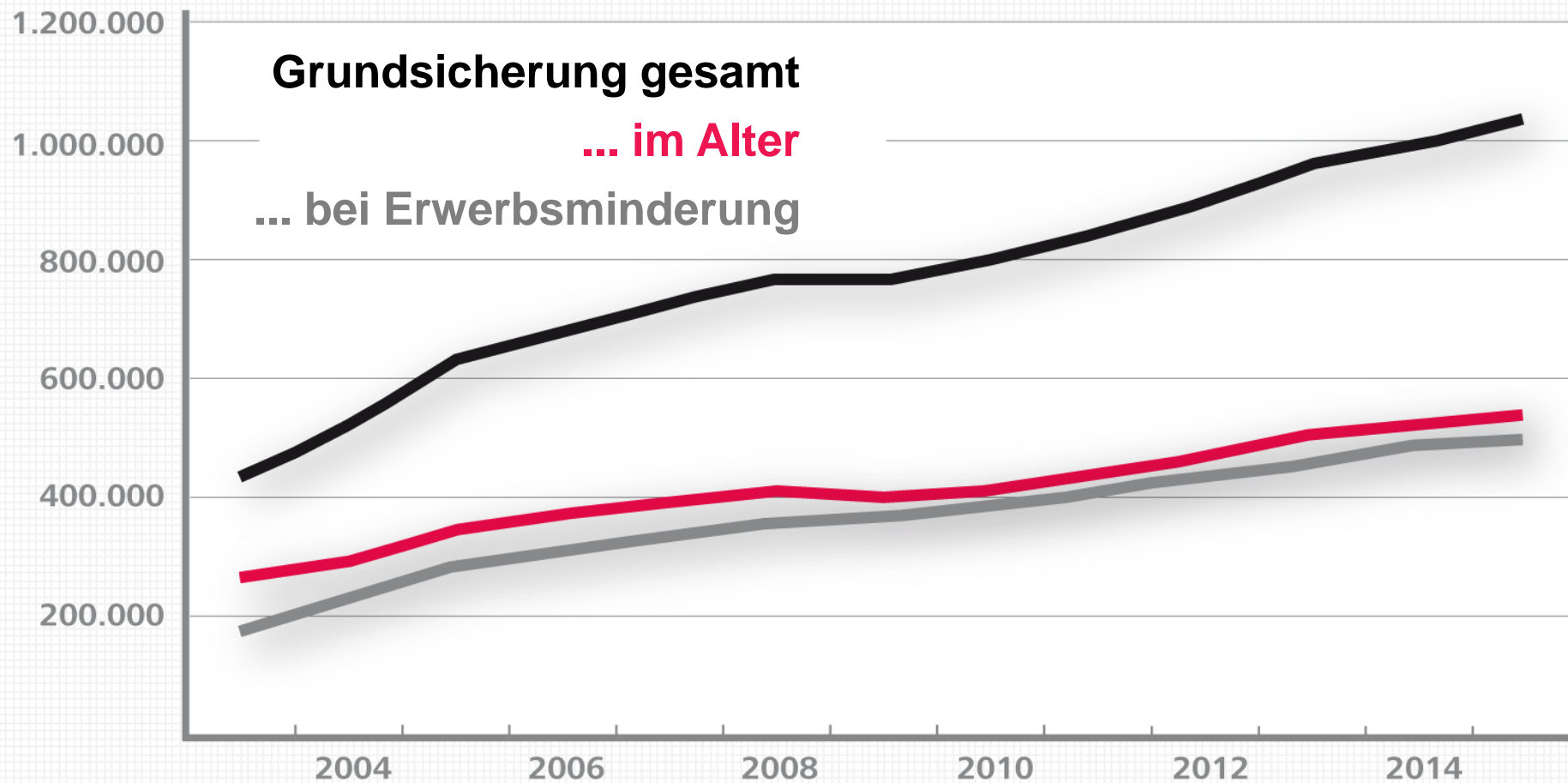
ver.di

- Die gesetzliche Rentenversicherung ist die **verlässlichste** Form der Altersversicherung.
- Seit mehr als **125 Jahren** werden die Renten zuverlässig Monat für Monat, Jahr für Jahr, ausgezahlt.

- Nur ein **einziges Mal** – im Mai 1945 – fiel die Rentenzahlung aus.
- Keine kapitalgedeckte Versicherung bietet diese **Sicherheit**.

Immer häufiger reicht die Rente nicht

Anzahl der EmpfängerInnen von Grundsicherung 2003 – 2015



ver.di Infografik Quelle: Deutsche Rentenversicherung



Gesetzliche Rente sinkt

Rentenzahlbeträge Altersrenten, *Rentenzugang* 2014

(nach Abzug von Sozialversicherungsbeiträgen)

	<i>Frauen</i>	<i>Männer</i>
<i>West</i>	562 €	980 €
<i>Ost</i>	841 €	952 €

Rentenzahlbeträge Altersrenten, *Rentenbestand* 2014

(nach Abzug von Sozialversicherungsbeiträgen)

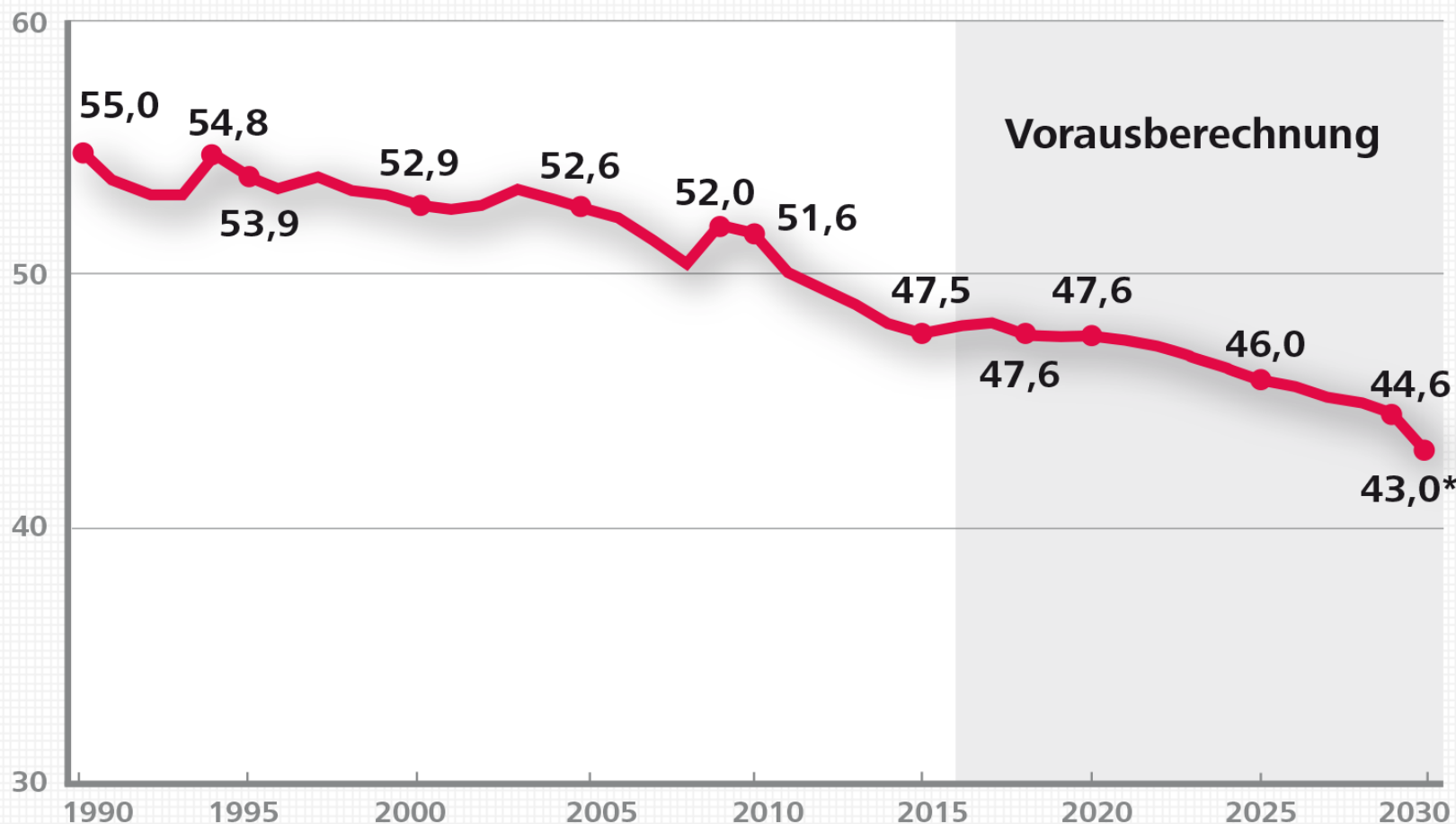
	<i>Frauen</i>	<i>Männer</i>
<i>West</i>	566 €	1.020 €
<i>Ost</i>	824 €	1.111 €



Sinkflug des Rentenniveaus

Entwicklung des Netto-Rentenniveaus vor Steuern 1990 – 2030

Netto-Standardrente vor Steuern (45 Versicherungsjahre) in % des durchschnittl. Jahresentgelts



Quelle: Daten bis 2008 – Deutsche Rentenversicherung Bund, Rentenversicherung in Zahlen 2012
Daten ab 2008 – Bundesregierung, Rentenversicherungsbericht 2015

* Untergrenze der Niveausicherungsklausel



Rente sichert nicht mehr Lebensstandard

Rente nach **40 Jahren** Beitragszahlungen netto vor Steuern (West)

Jahresbrutto	Monatsbrutto	Rente bei 53 % Rentenniveau 2004	Rente bei 47,9 % Rentenniveau 2016	Rente bei 43% Rentenniveau 2030
18.000 €	1.500 €	598 €	541 €	485 €
30.000 €	2.500 €	997 €	901 €	809 €
42.000 €	3.500 €	1.396 €	1.262 €	1.133 €
60.000 €	5.000 €	1.995 €	1.803 €	1.618 €

Höhe der Rente nach Abzug von 10,55 Prozent Sozialabgaben, wenn das derzeit aktuelle Rentenniveau von 47,9 Prozent bei 53 bzw. 43 Prozent läge.

Rente sichert nicht mehr Lebensstandard

Rente nach **30 Jahren** Beitragszahlungen netto vor Steuern (West)

Jahresbrutto	Monatsbrutto	Rente bei 53 % Rentenniveau 2004	Rente bei 47,9 % Rentenniveau 2016	Rente bei 43% Rentenniveau 2030
18.000 €	1.500 €	446 €	404 €	362 €
30.000 €	2.500 €	744 €	673 €	604 €
42.000 €	3.500 €	1.042 €	942 €	845 €
60.000 €	5.000 €	1.488 €	1.345 €	1.207 €

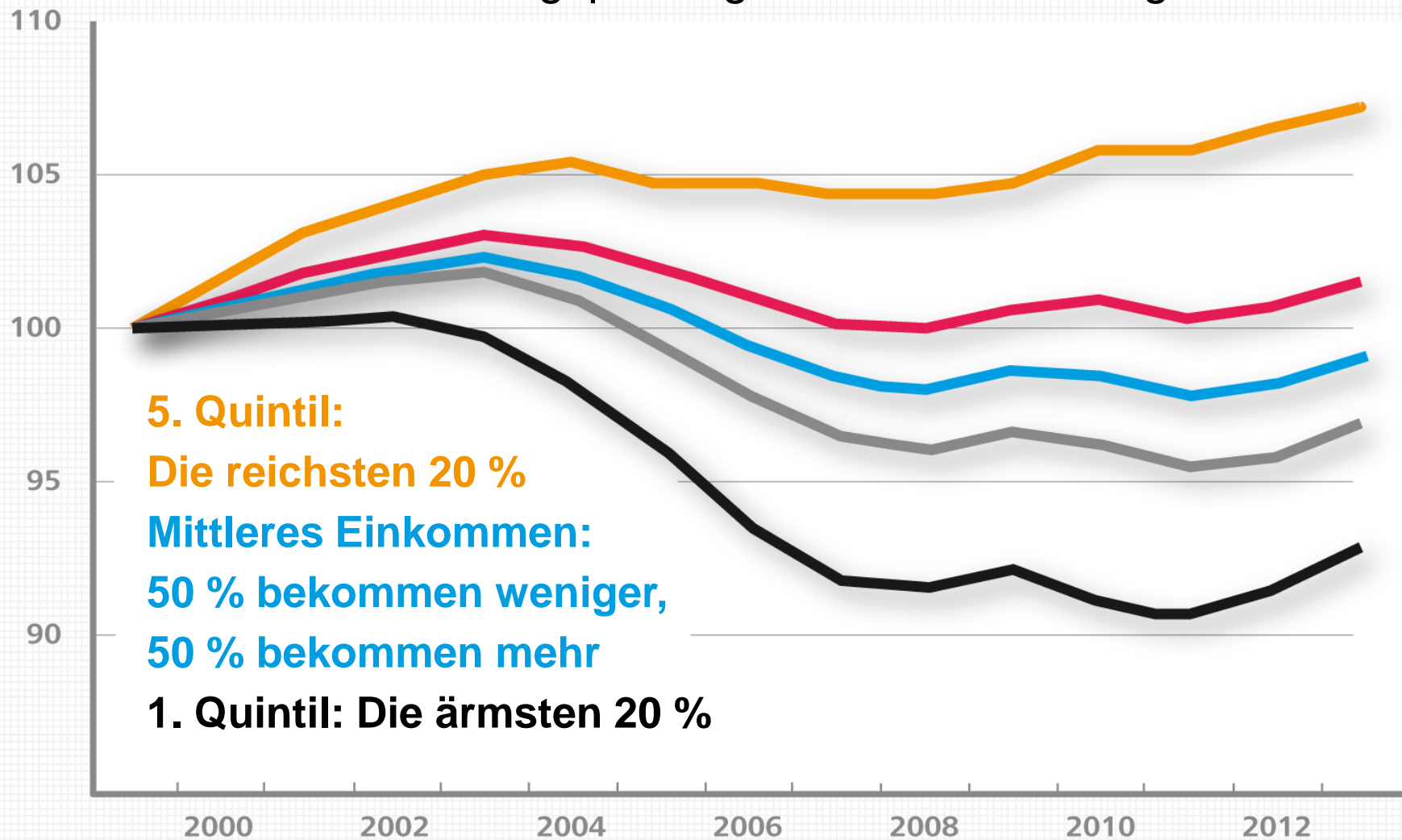
Höhe der Rente nach Abzug von 10,55 Prozent Sozialabgaben, wenn das derzeit aktuelle Rentenniveau von 47,9 Prozent bei 53 bzw. 43 Prozent läge.

Warum gibt es mehr arme Rentnerinnen und Rentner?

- Rentenkürzungen durch die Politik
- Ausweitung des Niedriglohnsektors
- Prekäre Arbeitswelt (gebrochene Erwerbsbiographien)
- Frauen werden weiterhin benachteiligt (viel Teilzeit)
- Umverteilung von Löhnen zu Gewinnen und Vermögen

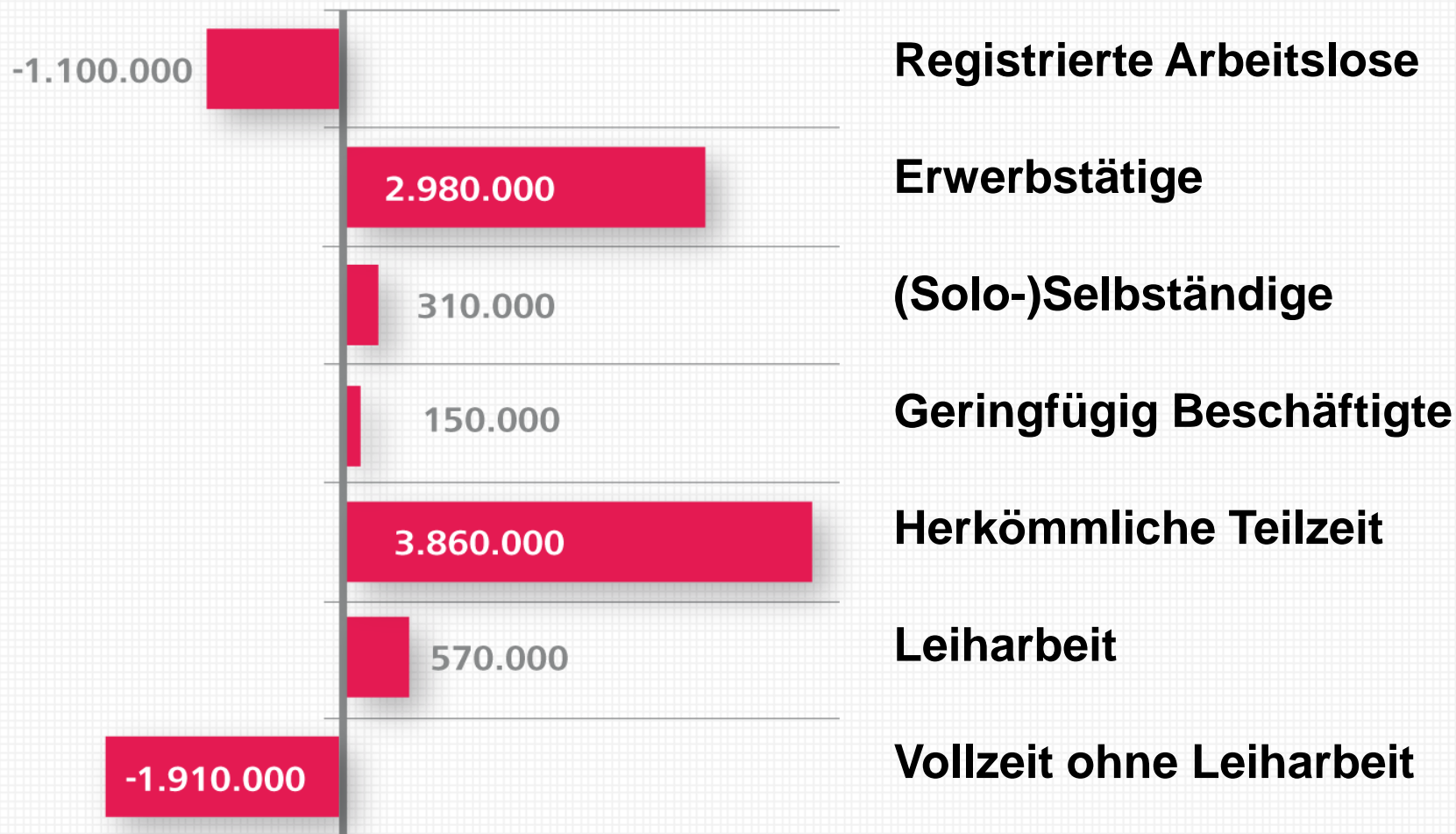
Lohnspreizung

Deutschland: Bruttoarbeitsentgelte sozialversicherungspflichtiger Vollzeitbeschäftigter



Mehr prekäre Beschäftigung

Veränderung der Erwerbstätigkeit von 2000 – 2015



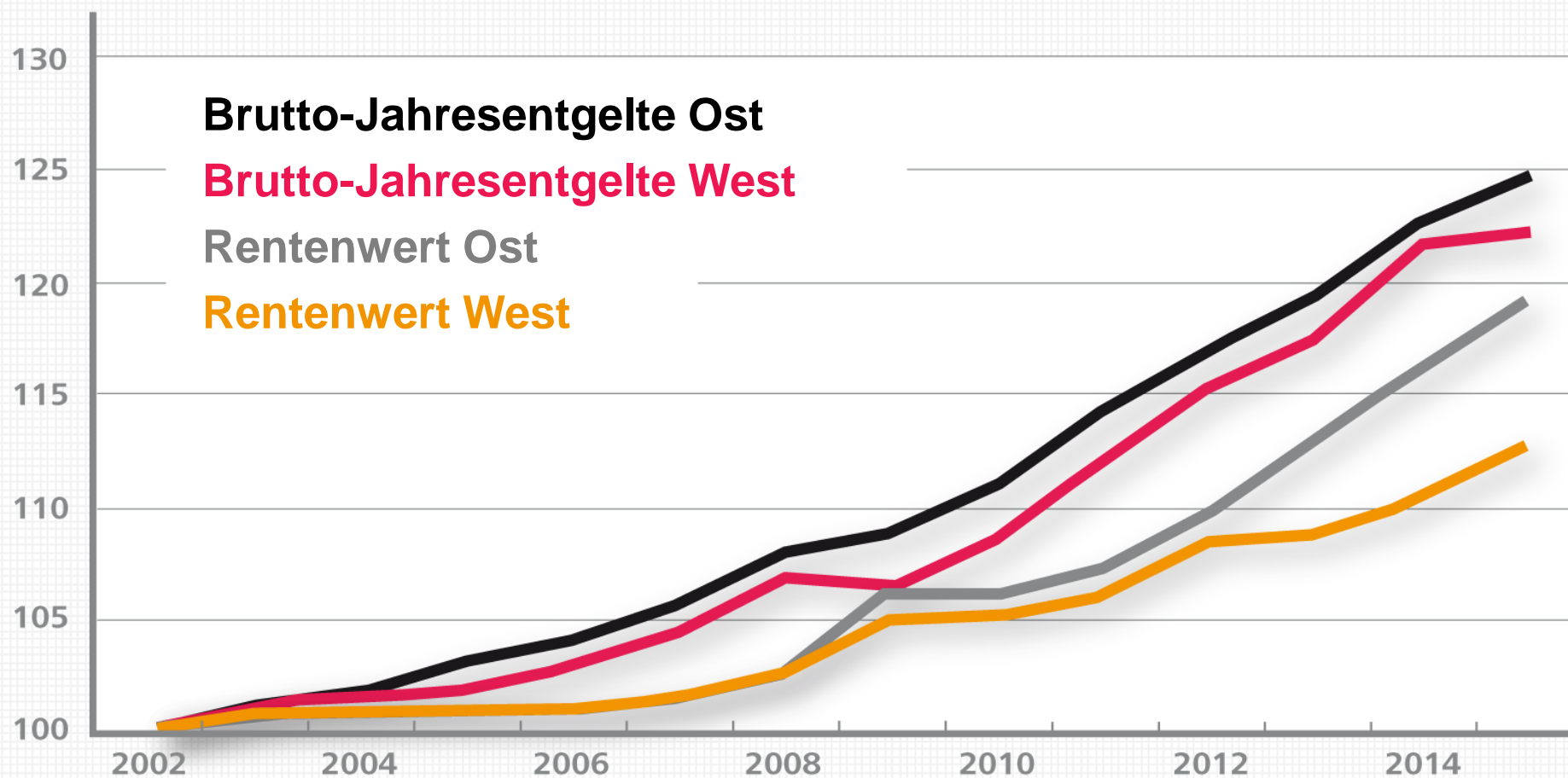
Quelle: Institut für Arbeitsmarkt und Berufsforschung, Schätzungen, auf 10.000 gerundet (Stand: Januar 2016)

- Stabile Beiträge (maximal 22% bis 2030) statt Armutsbekämpfung und Lebensstandard-Sicherung
- Veränderung Renten-Formel
- Lebensstandard-Sicherung nur noch mit zusätzlicher privater und betriebliche Altersvorsorge
- Rente mit 67 (= Renten Kürzung für viele)

Kürzungsfaktoren in der Rentenformel wirken

Brutto-Jahresentgelte & Rentenwert 2002 – 2015

nominal, verkettet, 2002=100



ver.di

ver.di Infografik Quelle: Deutsche Rentenversicherung, eigenen Berechnung

09.03.2017

13

Erzwingt die Demografie Rentenkürzungen?

- Die Alterung der Gesellschaft in den vergangenen 100 Jahren war stärker, als das was noch kommt. Dennoch konnten die **Renten steigen**.

Erzwingt die Demografie Rentenkürzungen?

- Jedes Jahr erzeugen die Beschäftigten mehr Güter und Dienstleistungen in kürzerer Zeit. Dieser Produktivitätszuwachs ermöglicht auch künftig steigende Renten: **Produktivität schlägt Demografie.**

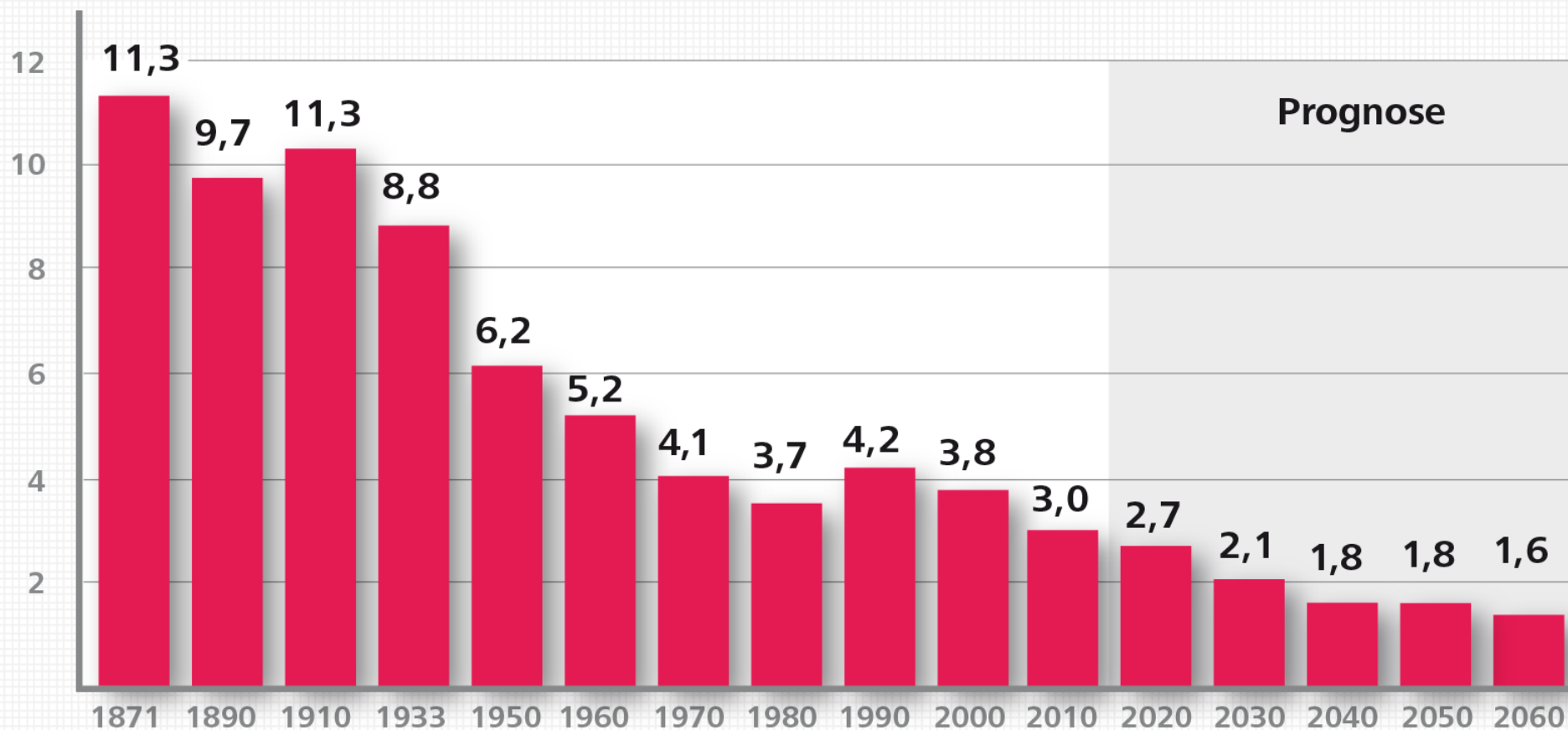


Erzwingt die Demografie Rentenkürzungen?

- Entscheidend ist jedoch eine gerechte Verteilung. Nur **steigende Löhne** führen auch zu **steigenden Renten**.

Demografischer Wandel

Verhältnis Rentner / Erwerbsfähige
auf eine Person ab 65 Jahren ... kommen 20 – 65 Jährige

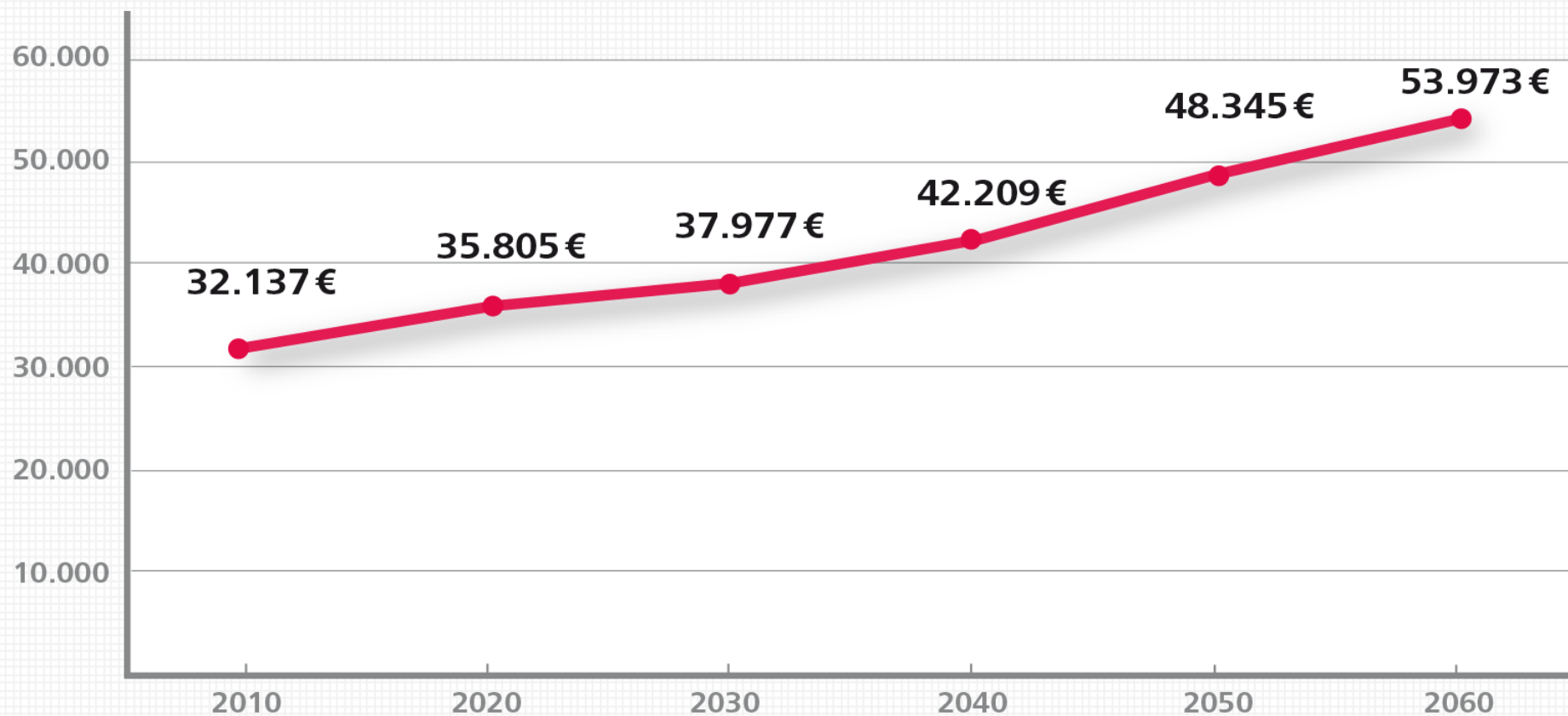


ver.di Infografik Quelle: Statistisches Bundesamt; Prognose basierend auf 13. koordinierten Bevölkerungsvorausberechnung Variante 2



Produktivität schlägt Demografie

Bruttoinlandsprodukt pro Kopf der Bevölkerung

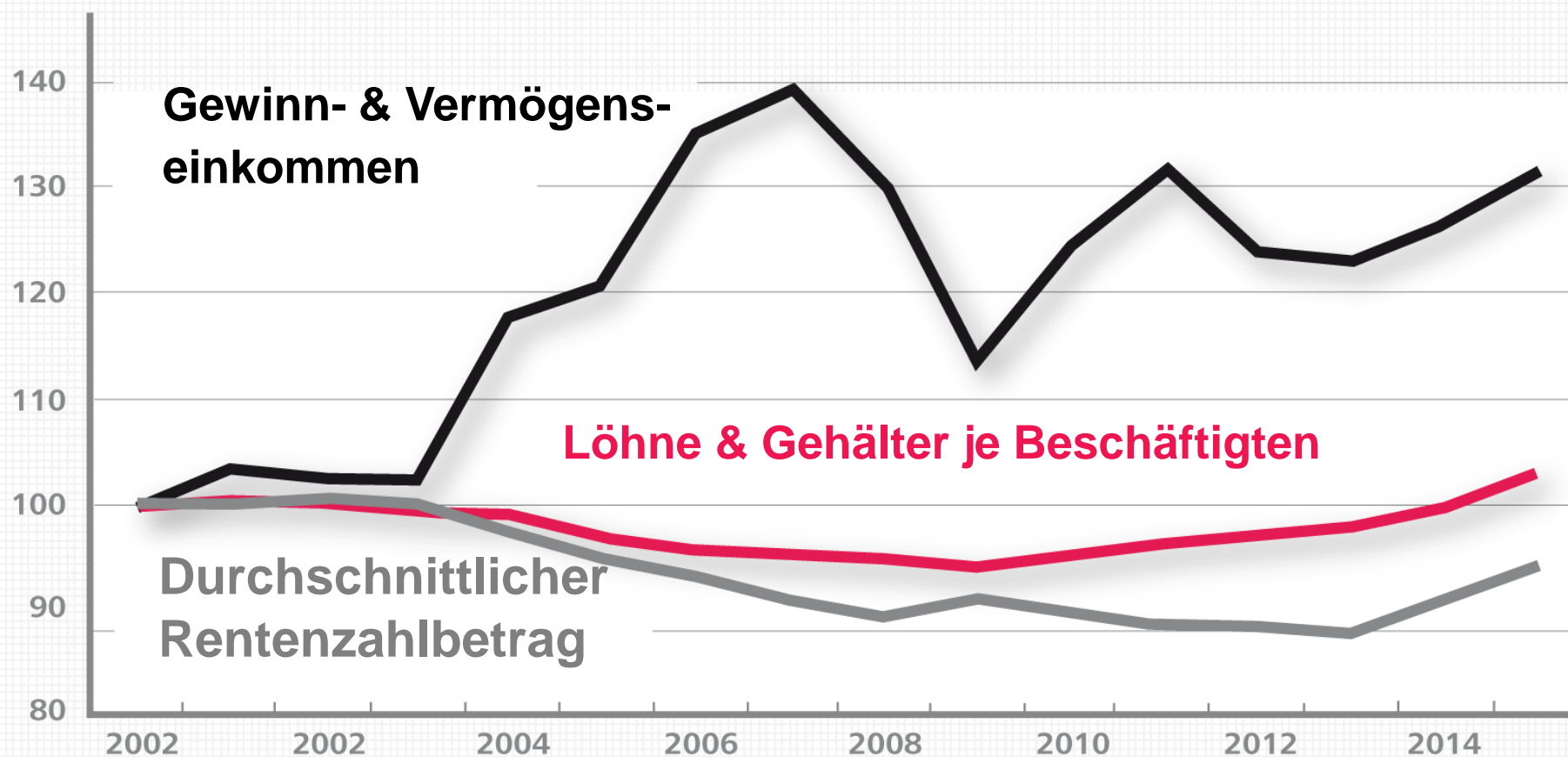


ver.di Infografik Quelle: Statistisches Bundesamt; Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung; Prognose basierend auf 13. Bevölkerungsvorausberechnung Variante 2, eigene Berechnungen. Annahme: 1,4 % Produktivitätswachstum pro Jahr, stagnierende Erwerbsbeteiligung

ver.di

Rentenfrage ist Verteilungsfrage

Umverteilung zu Lasten der Löhne und Renten



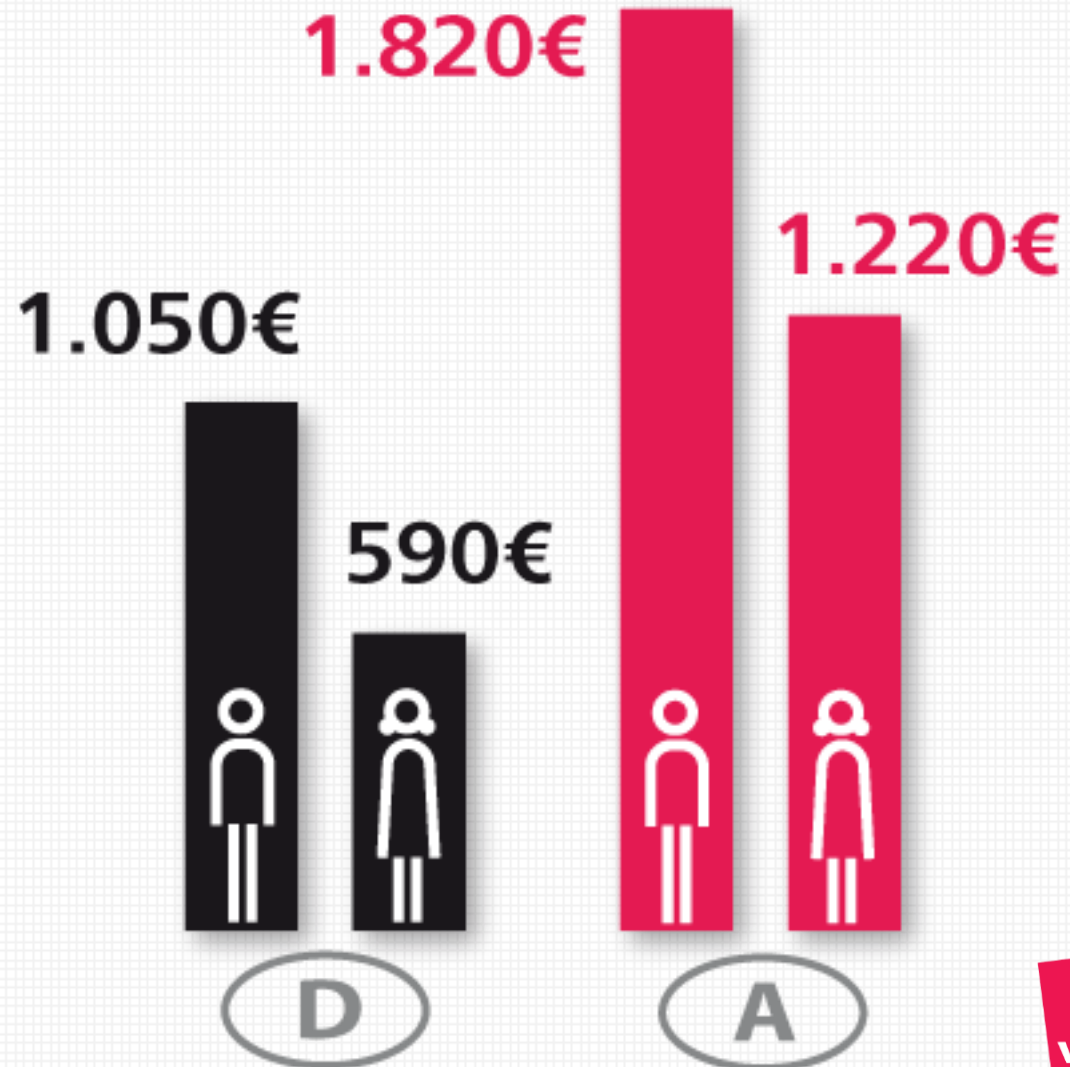
ver.di Infografik Quelle: Statistisches Bundesamt, eigene Berechnungen mit Verbraucherpreisindex, März 2016, 2000 = 100% gesetzt

ver.di

Wie machen's die Anderen?

Beispiel Österreich

Die durchschnittliche monatliche Altersrente betrug 2013 für Neurentner nach langjähriger Beschäftigung ...



- Fall des gesetzlichen Rentenniveaus erst **stoppen**, dann **anheben**.
(Abschaffung der Dämpfungs- und Kürzungsfaktoren in der Rentenformel)



- *Für kleine Renten:*
Aufwertung von Zeiten der Arbeitslosigkeit, Kindererziehung und Pflege sowie gering entlohnter Erwerbsphasen.



- **Abschaffung** der Zwangsabschläge bei Erwerbsminderungsrenten.
- Ost- und Westrenten **angleichen**
- **Finanzierung** durch höhere Beiträge und höheren Bundeszuschuss



Die Rente von morgen sichern

- Perspektivisch **alle** Erwerbstätigen in die gesetzliche Rentenversicherung **einbeziehen** (Erwerbstätigen-Versicherung)
- Betriebliche Altersvorsorge (nur) ergänzend **ausbauen**
- Private Vorsorge **nicht** mehr subventionieren.



Website der Kampagne:

www.rente-muss-reichen.de

Nur für Hauptamtliche:

Seite auf der Aktionsplattform des DGB für Hauptamtliche
(nur aus dem ver.di-Netz erreichbar!):

<http://www.aktionintern.de/aktionen/dgb/rentenkampagne>

- Basis-Foliensatz (PowerPoint) zur Kampagne
- „Argumente für Rente“
- Plakatvorlagen
(Druckdaten aller 11 Plakatmotive hoch und quer)
- Vorlage für Einladungen zu euren Veranstaltungen
- Zeitstrahl zur Kampagne mit bundesweiten Terminen

- **Rente muss ... reichen**
 - Rente muss **für ein gutes Leben** reichen
 - Rente muss **auch morgen** reichen
 - Rente muss **für Würde** reichen
- **Kurswechsel: Die gesetzliche Rente stärken!**

- Plakate bundesweit und Blow-ups an 31 Gewerkschaftshäusern
- Video-Clips, Postkarten, Plakate für Betriebe
- IG Metall: <https://www.mehr-rente-mehr-zukunft.de/>



- Brennpunkt auf verdi.de: <http://rente-staerken.verdi.de/>
weitere Infos: www.arbeitsmarkt-und-sozialpolitik.verdi.de
- Infos im Intranet zum Download:
<https://intra.verdi.de/++co++b3723e68-7044-11e6-928c-525400a933ef?auth=identity>
- Muster-Präsentation zur Kampagne, ergänzende Präsentation von Wipo und evt. weitere
- FAQ zur Rentenkampagne
- Wipo-Broschüre „Die gesetzliche Rente stärken!“



- Flyer als Massen-Material, ggf. zielgruppenspezifisch
- Muster-Rede
- Thema in die Betriebe tragen
(BV, Vertrauensleute, MVs)
- Thema an die Mitglieder & in die Öffentlichkeit bringen
(Publik, Internet, Materialauslage und -verteilung...)

Vielen Danke für eure Aufmerksamkeit

